

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 19

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ameisenvolk

Oft schauen wir staunend den Ameisen zu,
Wie sie trachten und schaffen und eilen.
Sie wandeln unermüdblichen Sinns
Der Pflichten gebundene Zeilen.

Sie wirken alle am kunstvollen Bau
Als Glieder einer Gemeinde,
Nicht achtend in Glut und Lebensdrang
Der Widersacher und Feinde.

Und eines Tages fährt roh darein
Gewalt. Was Jahre geschichtet,
Erdacht, gehegt – im Augenblick
Sind Glück und Leben vernichtet.

Wir staunen und sinnern. Es ist nur Gewürm,
Denkt mancher, der Lauf der Dinge!
Als wenn es uns Menschen in dieser Welt
Im ganzen viel besser ginge! Nuba

Die Glosse der Woche

Der Mehranbau hat wieder eingesetzt. Alle freuen sich darüber, weil wir erstens an unseren Magen im nächsten Winter denken, weil wir zweitens dadurch zeigen können, daß wir für unseren Widerstandswillen freiwillig Opfer zu bringen bereit sind, und weil drittens auch obrigkeitlich mit dem Wortscheusal «Anbauschlacht» abgefahren wurde. Für ein Werk, das uns den Frieden sichern hilft, paßte der kriegerrische Name doch nicht.

Wie wäre es, wenn nun im Plan Wahlen für jeden Bürger ein kleines Pflichtgärtchen angeordnet würde, worin er das heilsame Kräutlein Confidentia Fratrís, auf deutsch «Verständnis für den Nächsten» pflanzen würde? Die Früchte wären eben reif in der Zeit des Weihnachtssommers, und dann hätten wir bestimmt keine Absatzschwierigkeiten damit. Im Gegenteil: Eine Mangelkrankheit wäre eine große Gefahr für uns alle: Mehranbauer vor! AbisZ

Für viele

Aus nichts läßt sich der Charakter eines Menschen so sicher erkennen, als aus einem Scherz, den er übel nimmt.
Georg Christoph Lichtenberg, 1742-1799.

Sie und Er

Sie: «Wirst du mich auch noch lieben, wenn meine Haare grau sind?»
Er: «Warum denn nicht? Bis jetzt habe ich dich noch bei jedem Farbenwechsel geliebt.» Joh



Bänziger

Wer ein Talent besitzt zum flohnen
Hat oft konkrete Visionen.

Lieber Nebi!

Auf einem kürzlich durchgeführten Patrouillengang las ich in einer verlassenen Militärbaracke folgenden Spruch an der Hüttenwand:

«Es ist eine große Sache,
hier zu stehn als Brückenwache,
Auf so einem windigen Posten,
wochenlang auf Bundeskosten.
Um dann während 30 Jahren,
unsre Kriegsschuld abzuzahlen.»

Ein Gescheiterer aber hatte darunter geschrieben:

«Hütet Euch, je zu vergessen:
Wer nicht wacht, wird aufgefressen.»

H.P. Ed. H.

Punktfreier Kaffee

ist ein göttliches Getränk, denn Gott allein weiß, was alles darin ist. Mutz

Bitte weitersagen...

Amerikanische Aerzte haben festgestellt, daß rote und gelbe Farben den Appetit anregen. Dagegen grüne und blaue Farben das Gegenteil bewirken. Also ist es in der heutigen Zeit geboten, in grün und blau gestrichenen Räumen zu essen, damit bei schwachem Appetit wenig gegessen werde. -uj

Mustermeßliches

Gast zur Serviertochter: «Frölein, heit er au Würscht, u wieviel Coupons müent er ha dafür?» Die Serviertochter: «Für en Klöpfer eine, aber vo de Ussteller zwei.» Der Gast, der selbst Messeaussteller ist, regt sich auf und schlägt Krach, weil die Aussteller für eine Wurst zwei, die anderen Gäste nur einen Coupon abzugeben haben. Schallendes Gelächter an den Nebentischen.

«Ussteller» (Aussteller) sind nämlich eine Basler Wurstspezialität, ähnlich etwa den Schützenwürsten. K. N.

Pädagogisches

Mein Freund ist Lehrer in einer kleinen Bauerngemeinde von Alt Fry Rätien. Er lernt mit der ersten Klasse ein Lied und dirigiert dabei. Ein ABC-Schütze kommt aus dem Lachen nicht heraus, bis ihn der Pädagoge barsch um den Grund befragt. Antwort: «I muoß lacha wia Du davora aso tuesch!» A.



**COGNAC
AMIRAL**

Er erobert die
Herzen im Sturm!

BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ



Sandeman

das beste und feinste,
was es in Port- u. Sherry-
wein überhaupt gibt.

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

**BERGER & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern)** Tel. 514